

Die Klostertaler treten im Juli in Musberg auf

Musberg. Dorfgemeinschaft verpflichtet Combo für ihr Jubiläumsfest. *Von Natalie Kanter*

Weihnachtsspiele, Heimatspiel oder Dorffest – wenn die Dorfgemeinschaft Musberg eine Veranstaltung organisiert, dann kommen die Leute und die Eintrittskarten gehen weg, wie warme Semmeln. Auch das Konzert der Klostertaler im Juli wird wohl sehr schnell ausverkauft sein. Dem Vorsitzenden Michael Burkhardt ist es gelungen, die bekannte Kapelle für das Jubiläumsfest des Zusammenschlusses von Musberger Vereinen und Organisationen zu gewinnen.

Nicht nur der Vereinsring Leinfelden, auch die Dorfgemeinschaft wird 50 Jahre alt. Sie feiert ihr Jubiläum gleich an zwei Wochenenden. Los geht es am Samstag, 3. Juli, mit der ersten gesamtstädtischen Leistungsschau von Leinfelden-Echterdingen. „Bereits zum 25-Jahr-Jubiläum haben wir eine Leistungsschau organisiert“, erinnert sich Burkhardt. „Damals noch für die Musberger Gewerbetreibenden.“ Das wolle man nun für alle Einzelhändler der Stadt wiederholen. Zur Eröffnung der Schau in der Sporthalle auf dem Hauberg hat sich der ehemalige Ministerpräsident Lothar Späth angekündigt. Oberbürgermeister Roland Klenk und der Vorsitzende Burkhardt werden Reden halten. Ein Programm für Kinder und Jugendliche wird angeboten.

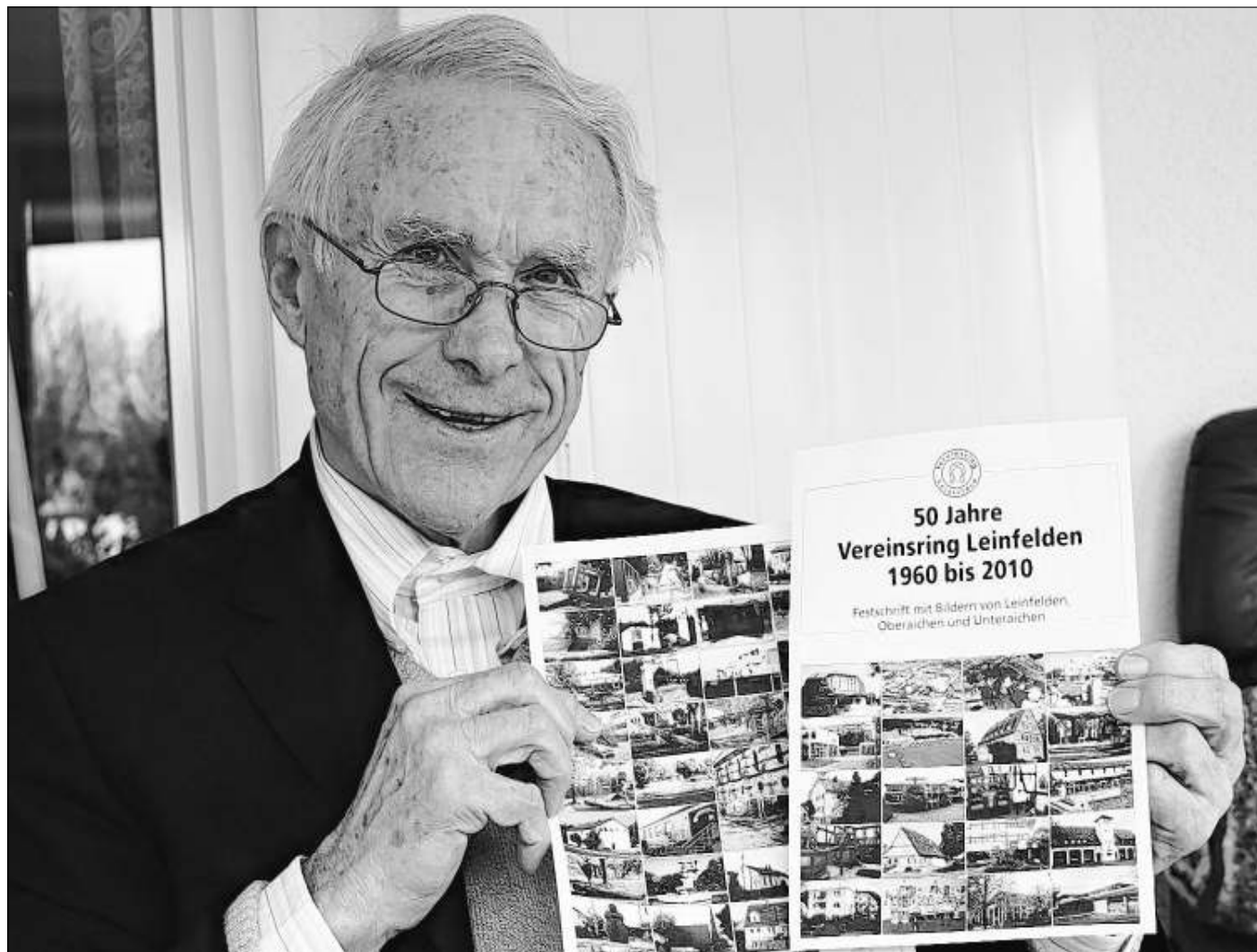


M. Burkhardt

Am Freitag, 16. Juli, werden die Feierlichkeiten mit einem Festakt in der Musberger Festhalle fortgesetzt. Am Samstag, 17. Juli, spielen dann die Klostertaler im Zelt auf dem Festplatz. Am Sonntag, 18. Juli, geht das Fest mit einem Gottesdienst im Festzelt und einem historischen Umzug durch Musberg weiter. Burkhardt freut sich auf das Jubiläum und wagt auch schon einen Blick nach vorne: „In Zukunft wird es immer entscheidender, dass die Vereine zusammenarbeiten, weil die Mitgliederzahlen immer weiter schrumpfen.“

Info

Karten für den Auftritt der Klostertaler sind bereits in der Buchhandlung Kromann, bei Eisenwaren Krämer, im Modehaus Kehrer und im Friseursalon Brommer erhältlich. Sie können auch unter der Telefonnummer: 99 75 99 30 bestellt werden. *nak*



Rudolf Schwarz kümmert sich um die Festschrift für das 50-Jahr-Jubiläum des Vereinsrings Leinfelden.

Foto: Natalie Kanter

Festakt mit Rockkonzert und Autoschau

Leinfelden. Der Vereinsring feiert im Sommer sein 50-Jahr-Jubiläum. Für die Festschrift werden Sponsoren gesucht. *Von Natalie Kanter*

Rudolf Schwarz hat derzeit alle Hände voll zu tun. Der Vereinsring Leinfelden begeht in diesem Sommer sein 50-Jahr-Jubiläum und der 76-Jährige hat die Verantwortung für die Festschrift übernommen. Er kümmert sich um den Inhalt, die Finanzierung und die Verteilung der Broschüre. Dem früheren Stadtrat macht die Arbeit Spaß. Er ist mit Herzblut dabei. Schwarz reicht es nicht aus, die Chronik der Vereinigung abdruckend. Die Festschrift zeigt Bilder von Leinfelden, Oberaichen und Unteraichen. 66 Leinfeldener Vereine sollen sich in diesem Heft präsentieren. Ein Branchenverzeichnis mit 500 Firmen hat Schwarz bereits verfasst.

Die 76-Seiten starke Broschüre soll ganz ohne Werbung auskommen. Die Finanzierung läuft über Vereinsbeiträge, eine Benefizveranstaltung des Vereins Theaterkarra und über Sponsoren. Der ehrenamtliche Herausgeber braucht etwa 10 000 Euro, um sein Projekt realisieren zu können. Bisher hat er 4700 Euro gesammelt. „Ich werde so lange strampeln, bis ich das Geld zusammen habe“, sagt er.

Im Mai soll die Jubiläumsschrift an rund 9000 Haushalte verteilt werden.

Aber nicht nur Schwarz hat viel zu organisieren, auch das Jubiläumsteam rund um den Vorsitzenden des Vereinsrings Bernhard Heinzmann will bis zum Sommer einiges auf die Beine stellen. „Wir haben viel vor“, bringt es Heinzmann auf den Punkt. Der Vereinsring plant von Freitag, 11. Juni, bis Sonntag, 13. Juni, ein Festzelt auf dem Hallenbadparkplatz in nächster Nähe zur Filderhalle aufzustellen. Dort sollen sich die 26 Vereine präsentieren, die mittlerweile dem Vereinsring angehören. Und dort will der Vorsitzende auch auf die Geschichte der Vereinigung zurückblicken.

Vor 50 Jahren wurde die Organisation von vier Vereinen gegründet, um die Belegung der Räume der damals neuen Filderhalle abstimmen zu können. „Es galt auch

die Stadterhebung 1965 und die 700-Jahr-Feier 1967 zu bewältigen“, klärt Heinzmann auf. Seit 1979 organisiert der Vereinsring das alljährliche Krautfest und seit 2007 den Engesmarkt. „Wir vertreten die Interessen der Vereine gegenüber der Stadtverwaltung.“ Mit Stolz erinnert sich der Vorsitzende auch an das Zepelinfest, welches die vier Vereinsringe der Stadt 2008 gemeinsam mit der Verwaltung veranstaltet haben. „Das war eine Großveranstaltung“, schwärmt Heinzmann.

Das Programm für das 50-Jahr-Jubiläum im Sommer ist noch nicht ganz festgezurrt. Bisher sind unter anderem ein Festakt mit dem OB Roland Klenk, ein Festumzug durch Leinfelden, ein Rockkonzert mit sechs Bands, eine Autoschau und eine Spielstraße für die jungen Festbesucher vorgesehen. „Die Stadtkapelle Musikverein Leinfelden und die Musikschule, die in diesem Jahr ebenfalls Jubiläum feiern, werden das musikalische Programm gestalten“, ergänzt Heinzmann.

Info

Wer Interesse hat, Geld für die Festschrift zu spenden, kann sich bei Rudolf Schwarz unter der Nummer 75 50 29 melden. Austräger werden ebenfalls noch gesucht. *nak*



B. Heinzmann

Foto: John Gabel

Kurz notiert

Bernhausen

Brunch (atz). Wie man einen gesunden Brunch zubereitet, zeigt die Diätassistentin Sigurn Grigoriev am Dienstag, 23. Februar, Interessierte treffen sich um 19 Uhr in der Küche der Gottard-Müller-Schule, La-Souterrainer-Straße 9. Die Teilnahme kostet 14,50 Euro. Eine Anmeldung bei der Familienbildungsstätte unter Telefon 77 78 82 22 ist erforderlich.

Büsnau

Artistentraining (km). Das Kinderhaus Büsnau, Adolf-Engster-Weg 4, bietet am Donnerstag, 18. Februar, von 15 Uhr an ein Artistentraining für Kinder der Klassen eins bis sechs an. Dabei stehen unter anderem Jonglage und Akrobatik auf dem Programm. Das Angebot kostet nichts. Eine Anmeldung ist aber unter Telefon 68 11 59 erwünscht. Am Freitag, 19. Februar, werden von 15 Uhr an Nussecken gebakken. Die Teilnahme kostet 1,50 Euro.

Dürrlewang

Spaziergang zum Waldheim (km). Die Spazier- und Wandergruppe des Begegnungs- und Servicezentrum (BGS) Dürrlewang unternimmt am Dienstag, 23. Februar, einen Ausflug zum Heschlacher Waldheim. Wer mit will, soll sich unter der Telefonnummer 74 98 30 melden. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr an der BGS Dürrlewang, Osterbronnenstraße 64B.

Vaihingen

Pferdetag (km). Auf dem Abenteuerspielplatz Vaihingen, In der Lüsse 35, steht am Donnerstag, 18. Februar, ein Pferdetag auf dem Programm. Wer reiten will, soll seinen Fahrradhelm mitnehmen. Beginn ist um 11 Uhr.

Buchautor experimentiert im Internet

Filder. Marc Bensch veröffentlicht sein Erstlingswerk kostenfrei. Das letzte Kapitel gibt's Ende Juni zu lesen. *Von Gabi Ridder*

Nicht macht erfinderisch, sagt der Volksmund. Und was Marc Bensch angeht, trifft das Sprichwort zu. Rund 30 Verlage hat der 29-Jährige angeschrieben und sein Erstlingswerk, den Roman „Der vorsätzlich Handelnde“, angepriesen. 13 Häuser erteilten ihm eine Absage, von 17 erhielt er keine Antwort. Längst hat sich Bensch – alias Benjamin Schieler, der als freier Journalist unter anderem für den Sportteil der Filder-Zeitung und die Deutsche Schulsportstiftung tätig ist – vom Wunsch verabschiedet, mit dem Buch Geld zu verdienen. Aber für die Schulbroschüre wollte er auch nicht geschrieben haben, deshalb stellt er seit Anfang des Jahres Kapitel für Kapitel ins Internet.

Unter der Überschrift „Internet-Experiment eines mehrfach Abgelehnten“ sind bis heute 20 Kapitel nachzulesen. Wie viele es am Ende sein werden, verrät er nicht, denn das Ende soll überraschend kommen. „Der Nachteil eines gedruckten Buches ist schließlich, dass man die letzte Seite sich nähern sieht. Bei mir ist das anders. Nur so viel: Es sind mehr als 70 Kapitel. Das letzte wird vermutlich Mitte bis Ende Juni erscheinen“, erläutert der gebürtige Stuttgarter, dessen Experiment von zwei Fragen geleitet wird: Funktioniert es und wie reagieren die Leser?

Den Inhalt fasst der Autor kurz zusammen: Im Mittelpunkt des Romans steht ein namenloser Journalist und Hobby-Tennispieler. In einer schlaflosen Weihnachtsnacht beschließt er, im folgenden Jahr das renommierteste Rasenturnier der Welt zu gewinnen. Bereits am nächsten Tag entle-

lichen Umgang in einer mehr und mehr vom Individualismus geprägten Welt. Der Autor verzichtet daher komplett auf Dialoge und Namen. „Wir sind eine Gesellschaft der Selbstdarsteller, in der es viele verlernen, auf andere einzugehen. Darunter leidet die Kommunikationsfähigkeit. Man mag vielleicht viel reden, ein guter Kommunikator ist man deswegen noch lange nicht. So entfernen sich die Menschen voneinander, berühren sich nicht mehr wie früher, speisen ihre Kontakte und Freunde mit gezwitscherten Neuigkeiten ab“, sagt er.

Freilich geht es in dem Buch um mehr als nur um Tennis. Der Sport bildet nur den Rahmen für einen Medien- und Gesellschaftsroman. „Die Geschichte soll gemäß ihres Untertitels ‚Ein modernes Realmärchen‘ möglichst realitätsnah sein“, erläutert Bensch. Deshalb thematisiere er das mediale Spiel der Heldenvermehrung und Heldenverachtung ebenso wie den mensch-



Benjamin Schieler hat unter dem Namen Marc Bensch einen Roman veröffentlicht. Foto: z

Sonnenberg: Häuser evakuiert

Phosphorbombe auf Baustelle entdeckt

Sonnenberg (red). Bauarbeiter sind am Mittwoch gegen 11.20 Uhr bei Baggararbeiten auf einer Baustelle an der Sonnenbühlstraße auf eine Phosphorbrandbombe gestoßen. Mitarbeiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes überprüften die etwa 70 Zentimeter große Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg und transportierten sie ab. Während der Überprüfung hat die Polizei den Gefahrenbereich abgesperrt. Anwohner mussten für kurze Zeit ihre Häuser verlassen. Die Sperrung wurde nach einer halben Stunde wieder aufgehoben.

Vor 100 Jahren

Möhringen... (Der Ballon „Stuttgart“ hatte nahe dem Bahnhof eine Zwischenlandung eingelegt. D. Bearb.) Bald wird zur Abfahrt klar gemacht. Doch ein plötzliches Davonfliegen entspricht nicht dem argwöhnischen Sinnen des Filderbewohners... Schon naht ein „Auge des Gesetzes“ und verlangt im Namen des Ortsoberrichters Ausweis und Legitimation. Der Hinweis auf die große Aufschrift „Stuttgart“ auf der Ballonhülle sowie auf den schwarzen Wimpel, der lustig am Netzwerk flattert, beruhigt ebensowenig wie unser gutes Schwäbisch das überängstliche Gemüt des Wächters über gute Ordnung und Sitte. Alle Einwendungen, selbst die streng juristischen unseres Ballonwahrers, rühren nicht sein hartes Herz. Was für Gespenster mögen wohl in seinem Kopfe spuken! Hält er uns für Anarchisten oder für Spione, die den Filderbauern das Geheimnis des Krautpflanzens abspecken wollen, oder für importierte Berliner Wahlrechtsdemonstranten, die sich Möhringen zur Abhaltung einer politischen Agitationsrede ... ausgesucht haben? Ich weiß es nicht. Auf jeden Fall genügt die Visitenkarte unseres Führers, um uns fragliche Luftschiffer zu legitimieren... Nach ½stündigem Aufenthalt durften wir uns wieder dem uns sicher dünkenden Element der Lüfte anvertrauen, erfreulicherweise ohne mit dem Ortsgefängnis Bekanntschaft gemacht zu haben... (Schwäbische Kronik, 18. Februar 1910)

Vaihingen, 18. Febr. Wie überall, so hat auch hier die von dem Theaterensemble gestern abend gegebene englische Detektivkomödie „Sherlok Holmes“ eine große Zugkraft ausgeübt. Erfreulicherweise war die Vorstellung sehr zahlreich besucht, was ... sicher nicht zum wenigsten dem unermüdlichen und allezeit freundlichen Zettelasträger Herr Hugo Lehmann zuzuschreiben ist. Die Taten „Sherlok Holmes“, des größten englischen Detektivs, sind ja durch die Romane des ... Schriftstellers Conan Doyle auch in Deutschland so populär geworden wie das Leben eines Robinson... Die Schauspielerei lohnten den zahlreichen Besuch durch ein gutes, packendes Spiel. Ganz besonders hervorzuheben ist Herr Lehmann, der als „Sherlok Holmes“ ein „Teufelskerl“ war... Reicher Beifall lohnte die Schauspieler, und das Publikum ließ nicht nach mit Händeklatschen, bis sie sich nochmals auf der Bühne zeigten. (Allgemeine Filderzeitung, 18. Februar 1910)

Die Kolumne „Vor 100 Jahren“ wird von unserem Mitarbeiter Ulrich Gohl betreut. Sie erscheint immer dann, wenn er im Staatsarchiv bei der Lektüre alter Lokalzeitungen Interessantes aus vergangenen Tagen entdeckt hat.

Lokales Impressum

Filder-Zeitung

Der gemeinsame Lokalteil

STUTTGARTER
ZEITUNG

www.filder.stuttgarter-zeitung.de

STUTTGARTER
NACHRICHTEN

www.filder-zeitung.de

Geschäftsstelle Filder-Zeitung:

Hauptstraße 60-62, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Redaktion Filder-Zeitung:

Verantwortlich: Norbert J. Leven
Stellvertreter: Christian Milankovic
Fon: 07 11 / 78 24 08 42
Fax: 07 11 / 78 24 08 55
redaktion@filder-zeitung.zgs.de

Redaktion Esslingen:

Verantwortlich: Kai Holoch
Fon: 07 11 / 39 69 86 10
Fax: 07 11 / 39 69 86 77
redaktion.esslingen@stz.zgs.de

Anzeigen:

Verantwortlich: Klaus Pflügl
Fon: 07 11 / 78 24 08 12
Fax: 07 11 / 78 24 08 26
anzeigen@filder-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom 1.1.2010

Verlag:

HIER Lokalzeitungsgesellschaft mbH
Plieningen Straße 150 (Pressehaus Stuttgart)
70567 Stuttgart
Geschäftsführer: Jürgen Bartle, Bernhard H. Reese

Redaktionsleitung: Jürgen Bartle
Stellvertreter: Ralf Gunkel
Fon: 07 11 / 72 05 - 89 01
Fax: 07 11 / 72 05 - 89 09